

Heimtier Journal

Der Sommer kommt

Hunde vor Hitze schützen

Eins, zwei, drei ...

Können Katzen zählen?

Körnige Leckerbissen

Kolbenhirse für Sittiche

ANSPRUCHSVOLLES AUF ALLEN EBENEN

Begehrte Aussichtsplätze
für Zwergkaninchen

Von Ihrem Zoofachgeschäft für Sie abonniert

Für unsere Stammkunden
KOSTENLOS



22

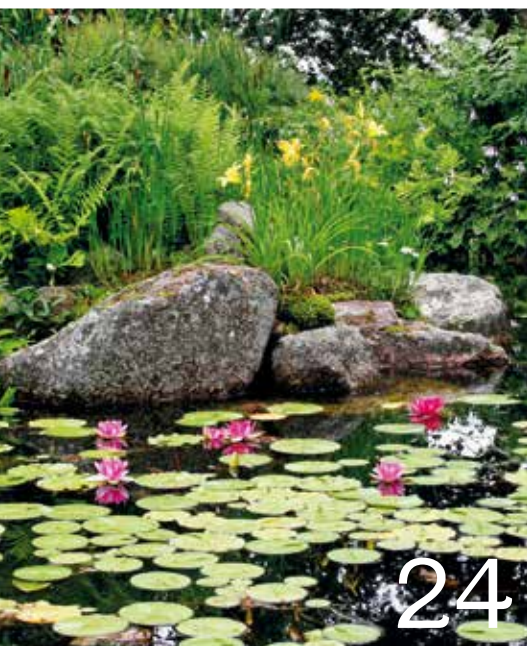


8



10

Hier finden Sie den Zoofachmarkt in Ihrer Nähe
www.zookauf.de/haendler/



24



18

Inhalt

REPORT

- 4 Wachposten mit langen Löffeln
Begehrte Aussichtsplätze für Kaninchen
- 27 Mit wenigen Handgriffen
zum Hingucker
Garten-Highlight Teich

PORTRÄT

- 14 Doppelt hält besser
Vogel's Zoohandlung feiert Neueröffnung
des zweiten Standorts
- 18 Sieger nach Punkten
Der Dalmatiner

HALTUNG

- 16 Eins, zwei, drei...
Können Katzen zählen?
- 20 Einfach mal losrennen!
Warum Laufräder für Hamster
wichtig sind
- 22 Der Sommer kommt
Tipps für heiße Tage

GESUNDHEIT/ERNÄHRUNG

- 8 Mein Napf, dein Napf
Tiergerechtes Futter
- 10 Ein echter Leckerbissen
Kolbenhirse für Sittiche
- 23 Frag den Tierarzt
Dr. Spangenberg beantwortet
Leserfragen

SERVICE/NEWS

- 6 Im Blickpunkt...
Aussichtsplätze für Kaninchen
- 7 Wahre Glücksschweine
Futtertest: Premium Meerschweinchen-
futter von zookauf erzielt Bestnoten
- 24 Wenn das Wasser trüb wird
Für ungebetene Unterwassergäste gibt
es Lösungen
- 26 Impfungen und
Kennzeichnungs-Pflicht
Heimtierausweis für Vierbeiner

RUBRIKEN

- 12 Neu im Regal
- 28 Kleinanzeigen
- 30 Schwedenrätsel
- 30 Vorschau





Begehrte Aussichtsplätze für Kaninchen

Wachposten mit langen Löffeln

Kaninchen müssen stets auf der Hut sein. Erhöhte Aussichtsplätze garantieren ihnen einen guten Rundumblick und bieten viel Hör- und Geruchsfreiheit.

Wer als Langohr zur Welt kommt, hat es gar nicht so leicht. Geboren als Beutetier, verfügen die Wildkaninchen über keine wirksamen Verteidigungsmittel und meiden deshalb jede Art der Konfrontation. Ihre altbewährte Überlebensstrategie heißt: Weglaufen, Verstecken und reglos Ausharren.

Hervorragende Sinnesleistungen

Um Feinde rechtzeitig enttarnen zu können, hat die Natur sie mit leistungsfähigen Sinnen ausgestattet, allen voran ein exzellentes Hörvermögen, eine gute Fernsicht und ein hoch entwickeltes Ge-

ruchssinn. Gepaart mit flinken Pfoten, einem blitzschnellen Reaktionsvermögen und einer gehörigen Portion Cleverness, gelingt es den Langohren, viele Angreifer auszutricksen. Doch allein wäre ein Kaninchen kaum überlebensfähig, denn auch das pfiffigste Kerlchen kann nicht rund um die Uhr im Einsatz sein. Deshalb leben die Wildkaninchen in großen Familienverbänden zusammen und betreiben intensives Teamwork.

Einen Großteil ihrer Zeit verbringen sie unterirdisch in einem selbst gegrabenen, weit verzweigten Tunnelbau. Bei jedem

Höhlenausflug kommandiert man einige Sippenmitglieder als Aufpasser ab, die über die Artgenossen wachen. Droht Gefahr, rühren sie eilig die Buschtrommel, indem sie kräftig mit den Hinterpfoten klopfen und im Nu ist die gesamte Langohr-Mannschaft im nächstgelegenen Tunnel verschwunden. Die Wächter nehmen ihren Job sehr ernst, denn schließlich tragen sie nicht nur die Verantwortung für den Einzelnen, sondern sichern das Überleben der gesamten Kolonie. Um ihre Arbeit gewissenhaft erledigen zu können, suchen sich die Aufpasser gern einen erhöhten Standort



© Regina Kuhn

wie eine kleine Geländeerhebung oder einen umgestürzten Baum. Zwischen- durch richten sie sich immer wieder auf den Hinterpfoten auf, um einen noch besseren Überblick zu haben und auch die oberen Luftschichten einer genauen Geruchsanalyse zu unterziehen. In dieser Stellung können sie minutenlang ausharren und nur die Drehbewegung der langen Löffel, die sich unabhängig voneinander ausrichten können, zeugt von der erhöhten Alarmbereitschaft.

Auch wenn unsere Hauskaninchen keinem Fressfeind davonlaufen müssen, ist ihr Fluchinstinkt unverändert stark ausgeprägt. Wie ihre wilden Verwandten haben sie gern alles im Blick. Erhöhte Aussichtsplätze sollten deshalb in keinem Gehege fehlen.

Zimmer mit Aussicht

In der Wohnung ist der Platz meist begrenzt. Deshalb sollten Sie auf eine effektive Einrichtung des Kaninchenheimes achten. Empfehlenswert ist multifunktionelles Mobiliar, das nicht nur zum Wohnen, sondern gleichzeitig zum Spielen, Klettern und als Aussichtsplattform dient. Der Zoofachhandel bietet ein reichhaltiges Sortiment, aber auch Marke Eigenbau ist möglich. Das kön-

nen z.B. Häuser mit Flachdach sein, Unterstände, Kratzbäume, aber auch einfache Holzkisten oder stabile Kartons. Bei Zimmerfreilauf suchen sich die Kaninchen ihre Aussichtsplätze gern selbst und machen sich schon mal auf dem Sofa oder sogar auf Tisch oder Schrank breit. Nicht selten hält auch der Mensch als lebendes Kletterobjekt her.

Die Höhe der Aussichtsplattform sollte zur Größe und Fitness Ihrer Kaninchen passen. Sie dürfen ruhig ein bisschen gefordert werden, denn sowohl Langohren als auch Zwerge sind von Natur aus sehr gute Springer. Zudem ist bei Innenhaltung der Aktionsradius meist nicht allzu groß, sodass ein bisschen zusätzliche Bewegung nicht schadet.

Unterschiedlich hohe Bauten lassen sich in Form einer Treppe aneinanderstellen. So können kletterbegeisterte Kaninchen ganz hoch hinaus. Platzieren Sie hohes Mobiliar jedoch nicht zu nah am Gehegerand, damit die Kaninchen es nicht als Sprungbrett in die Freiheit nutzen.

Bei Wohnungskaninchen tritt die Wächterrolle nicht selten in den Hintergrund. Das überschaubare Gehege ist rasch ausgekundschaftet und die verschiede-

Designerstück für Ihre Katze

- geradlinig
- modern
- variabel



www.kerbl.de



© Regina Kuhn

nen Geräusche und Gerüche sind wohl- bekannt. Bedrohungen sind nicht zu erwarten. Deshalb beansprucht meist der Ranghöchste die Aussichtsplattform

für sich. Von hoch oben beobachtet der Truppenchef, was sich in seinem Reich so abspielt, wo etwas Spannendes passiert oder wo es Familienstress gibt und ein Untergebener eins hinter die Löffel braucht. Zudem steht man als Wachposten immer im Mittelpunkt, kann seine körperlichen Vorzüge präsentieren und der Damenwelt imponieren. Und wehe, wenn sich ein Untergebener dem Chefsessel nähert.

Als tollen Nebeneffekt bemerkt man frühzeitig den nahenden Futterbringer. Es kann ja nicht schaden, der Erste am Futternapf zu sein. Vielleicht lässt sich etwas besonders Leckeres abstauben. Damit der Rest der Sippe nicht zu kurz kommt, sollten Sie mehrere „Hochsitze“ anbieten. Um Langeweile vorzubeugen, können Sie das Gehege von Zeit zu Zeit umräumen. Eine Standortveränderung schafft ganz neue Aussichten und erfordert eine komplette Neuorientierung.

Russichtsplatz im Garten

Die Außenhaltung ist die artgerechteste Haltung überhaupt, denn hier können die Kaninchen alle Jahreszeiten fellnah miterleben. Sie werden ständig mit neuen Gerüchen und Geräuschen konfrontiert und von ihren natürlichen Feinden trennt sie nur ein stabiler Gitterzaun. Deshalb haben sich Wildlife-Kaninchen oftmals ihren guten Instinkt bewahrt und zeigen alle typischen Ver-

haltensweisen ihrer wilden Verwandtschaft.

Aussichtsplätze sind bei ihnen tatsächlich den jeweiligen Wächtern vorbehalten. Die Kaninchen wechseln sich bei diesem wichtigen Job regelmäßig ab, denn er erfordert die ganze Aufmerksamkeit. Auch wenn die Tiere äußerlich manchmal recht entspannt wirken, sind ihre Sinne im Dauereinsatz. Beliebte Aussichtsplätze sind Baumstümpfe und kleine Erdhügel, aber auch sicher aufgeschichtete Steinhaufen, große Holzblöcke, Pflanzsteine, Unterschlupfe und Häuser mit Flachdach oder Gartenbänke werden gerne angenommen. Eifrige Klettermaxe machen auch vor günstig gewachsenen Bäumen nicht halt.

Für den Einsatz im Außenbereich eignen sich vor allem Naturmaterialien, die Wind und Wetter gut standhalten. Vielleicht findet sich ja beim nächsten Waldspaziergang ein passendes Mobiliar.

Bei Freilandhaltung gibt es im Gegensatz zum fest installierten Außengehege keine „Deckenabsicherung“. Deshalb gilt auch hier: Platzieren Sie das Mobiliar weitab vom Gehegerand. Kaninchen, die viel Bewegungsfreiraum haben, sind echte Extremsportler und sollten in puncto Weit- und Hochsprung keinesfalls unterschätzt werden.

✿ Esther Schmidt



Im Blickpunkt

Aussichtsplätze für Kaninchen

Sicherheit geht vor

Achten Sie bei der Auswahl und Platzierung der Aussichtsplätze unbedingt auf ausreichende Stabilität und Standsicherheit.

- Wackelpartien oder gar Um- und Abstürze mögen Kaninchen überhaupt nicht. Das Material sollte nicht zu glatt sein und den Pfoten einen guten Halt bieten. Holz und Pappe lassen sich prima mit kurzflorigen Teppichresten bekleben.

- Falls Ihre Kaninchen eifrige Knabbermonster sind und alles annagen, verwenden sie stattdessen Mais- und Reisstrohmatten oder Korkplatten. Letzteres ist auch eine gute Alternative für den Außenbereich. Glattes Holz kann mit Schleifpapier aufgeraut oder mit Kerben und Rillen versehen werden.

- Mobiliar, das Wind und Wetter ausgesetzt ist, sollte regelmäßig auf

Verwitterungsspuren kontrolliert und gegebenenfalls ausgebessert oder ersetzt werden, damit sich kein Tier verletzt.

- Denken Sie bereits bei der Standortplanung von Außen- oder Freigehegen an die nötigen Aussichtsplätze und nutzen Sie, wenn möglich, schon vorhandene Geländebesonderheiten.



Tiergerechtes Futter

Mein Napf, dein Napf



Wenn es um das Thema Futter geht, haben Katzen und Hunde sehr unterschiedliche Ansprüche. Während die Stubentiger eine sehr eiweißreiche Ernährung mit viel Taurin benötigen, sollte Bello eher mit einer Nahrung mit mehr Kohlenhydraten gefüttert werden. Was muss ich als Tierbesitzer beachten, wenn ich meine Vierbeiner tiergerecht ernähren möchte?

Katzen können die Aminosäure Taurin im Gegensatz zu Hunden nicht selbst produzieren. Daher sind sie auf die Beigabe in ihrem Futter angewiesen. Hunde benötigen deutlich weniger Eiweiß, bevorzugen jedoch eine Ernährung mit vielen Kohlenhydraten. Es ist also sehr wichtig, Katzen und Hunde mit dem auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Futter zu ernähren.

Unverzichtbare Nahrungsbausteine

Im Gegensatz zu Hunden sind Katzen reine Fleischfresser. Damit die Katze sich rundum wohlfühlt, muss sie am Tag rund 250 Milligramm des lebenswichtigen Taurin mit der Nahrung aufnehmen. In den vom Zoofachmarkt angebotenen Qualitätsfuttersorten sind neben Eiweiß alle wichtigen Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und andere wichtige Nährstoffe enthalten.

Was der Katze nicht bekommt

Das Verdauungssystem einer Katze ist deutlich kürzer als das

eines Hundes. Durch eine erhöhte Zufuhr von Kohlenhydraten in Form von Zucker und Stärke kann es schnell zu Durchfall kommen. Die Katze kann kohlenhydratreiches Futter nicht verdauen. Darüber hinaus fehlt ihr zur Verdauung ein Enzym in der Leber. Zu viele Kohlenhydrate führen also zu gefährlichen Verdauungsproblemen. Ebenso enthält Hundefutter oftmals eine hohe Beimischung von Getreidesorten. Dadurch treten in vielen Fällen Futterunverträglichkeiten in Form von Allergien auf. Dies kann zu weiteren gesundheitlichen Einschränkungen führen.

Fressgewohnheiten der Hunde

Im Gegensatz zu Katzen sind Hunde Biotonnen auf vier Beinen. Sie fressen alles, was nicht schnell genug auf den Bäumen ist. In einer Sitzung fressen Hunde so viel, dass sie theoretisch in den nächsten zwölf Stunden ohne weitere Nahrungsaufnahme auskommen. Doch ein „Überfressen“ führt

oftmals zu einem verdorbenen Magen. Das ist aber nicht weiter schlimm und stellt keine größere Gefahr dar. Denn sie entleeren ihren Magen dann schon mal auf umgekehrtem Wege. Allerdings sollten Hunde auch nicht ausschließlich mit Katzenfutter ernährt werden. Denn die hohen Eiweißmengen führen bei Bello zu Problemen mit den Nieren.

Fazit

Wer ab und zu der Katze Hundefutter in Form eines Leckerlis gibt, macht nichts falsch. Allerdings können gesundheitlich bedenkliche Mangelerscheinungen und ernsthafte Erkrankungen nur verhindert werden, wenn Katzen mit exakt auf ihre Ernährungsbedürfnisse abgestimmte Nahrung gefüttert werden. Im Vergleich zu Hundefutter ist die Katzenkost zwar etwas teurer, doch das sollte die Gesundheit des Stubentigers allemal wert sein.

Gut zu wissen

Als eine der wichtigsten Aminosäuren ist Taurin ausschließlich in Fleisch zu finden. Milch oder Eier enthalten dagegen kein Taurin. Ein Mangel an Aminosäuren als Grundbausteine der Proteine kann zu Augenerkrankungen, Herzschäden oder zur Erblindung führen. Die Katze ist auf die regelmäßige Fütterung angewiesen. Kommt es hier zu Unregelmäßigkeiten, kann der Magen stark übersäuern. Auch für übergewichtige Katzen gilt: Keine Fastentage einlegen, sondern die Portionen entsprechend verkleinern. Fertigfutter aus dem Zoofachmarkt enthält die von Tiermedizinern empfohlene Tagesdosis an Taurin. **✿ Holger Bernert**

Optimale Nahrung für Hund und Katze

„Die Katze ist deutlich mehr auf tierisches Eiweiß angewiesen als der Hund“, weiß Tierärztin Cornelia Günther. Die Tiere haben aber noch weitere Stoffwechselbesonderheiten. „Sie benötigen beispielsweise deutlich mehr Vitamin A und Taurin als der Hund“, so die Ernährungsexpertin weiter. „Zu wenig Vitamin A kann unter anderem zu Wachstums- und Sehstörungen führen. Eine Unterversorgung mit dem wichtigen Eiweißbaustein Taurin verursacht nicht selten Herzschwäche und Blindheit. Eine Katze, die Hundefutter bekommt, ist also nicht ausreichend mit vielen wichtigen Nährstoffen versorgt.“

Wenn Hund und Katze gemeinsam in einem Haushalt leben, ist es natürlich nie ganz ausgeschlossen, dass der eine vom Futter des anderen nascht. „Geschieht dies nur hin und wieder in kleinen Mengen, ist das kein Problem“, so die Veterinärin weiter. „Es sollte aber gesichert sein, dass jeder hauptsächlich die für ihn optimal zusammengestellte Nahrung erhält. Man sollte deshalb den Katzennapf erhöht aufstellen – beispielsweise auf dem Fensterbrett oder auf einem Kratzbaum. Den Hund füttert man idealerweise zu festgelegten Zeiten und stellt übrig gebliebenes Futter weg. Feste Fütterungszeiten sind übrigens eine sehr gute erzieherische Maßnahme, um heikle Hunde zu kurieren.“

Ohne Farbstoffe
Ohne künstliche
Geschmacksverstärker

Vitakraft

gibt Lebenskraft

Mit Liebe
füttern

Cat-Stick mini

>90%
pures
Fleisch*
*ausgewählte Fischarten: >80%



Kolbenhirse für Sittiche

Ein echter Leckerbissen

Für viele Sittiche ist Hirse der wohl größte Leckerbissen und sie lassen dafür alles andere links liegen. Es macht Spaß, ihnen beim Schlemmen zuzuschauen. Aber trotzdem sollten Halter auch bedenken, dass zu viel „Nascherei“ für Sittiche nicht gesund ist.

Hirse ist für viele Vögel gewissermaßen das „tägliche Brot“. Gängige Körnerfuttermischungen bestehen zu einem großen Teil aus verschiedenen Hirsesorten. Die Körnchen sind beispielsweise gelblich, silbrig oder rötlich gefärbt und ihre Hüllen haben eine glänzende Oberfläche. Daneben gibt es eine weitere Form der Hirse, die von vielen Ziervögeln, darunter auch viele Sitticharten, besonders gern gefressen wird: die Kolbenhirse.

Dieses Futtermittel ist bei den Vögeln unter anderem deshalb so beliebt, weil sie die Kolben ein wenig beknabbern können, um an ihr Futter zu gelangen. In freier Natur klaben die wilden Verwandten vieler Sitticharten ihre Nahrung ebenfalls aus Rispen oder Ähren.

Unterschiedliche Sorten

Wer Kolbenhirse im Zoofachmarkt sucht, findet verschiedene Sorten. Be-

sonders populär ist die gelbe, feste Kolbenhirse. Hierbei sitzen die Körnchen in dichten Gruppen relativ fest beieinander. Daneben gibt es rote, feste Kolbenhirse, die von manchen Sittichen noch lieber gefressen wird als die gelbe Sorte. Mitunter wird außerdem locker sitzende Kolbenhirse in gelb oder rot angeboten. Die einzelnen Körnchen fallen sehr leicht heraus, was ihrer Beliebtheit bei den Vögeln jedoch keinen Abbruch tut.





Daneben gibt es Silberhirse in der Rispe, die sich in ihrem Aussehen von Kolbenhirse unterscheidet, aber von Sittichen ebenfalls sehr gern gefressen wird.

Mit Bedacht füttern

Manche Sitticharten, darunter Wellensittiche, fressen sehr große Mengen von Kolbenhirse, wenn man sie ihnen anbietet. Der Grund hierfür ist, dass etliche der in unserer Obhut gehaltenen Ziervögel von der Natur darauf ausgelegt sind, gute Nahrungssituationen sofort zu nutzen und so viel wie möglich zu fressen. Denn in ihrer ursprünglichen Heimat ist nicht immer überall viel Nahrung verfügbar. Dieser Hang zum „Überfressen“ kann dazu führen, dass Ziervögel durch einen zu üppigen Kolbenhirsegenuss schnell zu dick werden. Deshalb sollten verantwortungsbewusste Halter Kolbenhirse nur in Maßen reichen, auch wenn die gefiederten Schützlinge dieses Futter sehr gern mögen. 🐦 Gaby Schulemann-Maier



Tipp

Geben Sie im Frühling einige Hirsekörnerchen draußen in die Erde und lassen Sie kleine Hirsepflanzen heranwachsen. Wenn sie im Sommer halbreif sind, sind die Rispen oder Kolben ein gesundes und heiß begehrtes Grünfutter für Ihre Vögel.

INTEGRA® Protect Sensitive

Die maßgeschneiderte Eliminationsdiät

Integra® Protect Sensitive von animonda, die etablierte Diät für Hunde mit Nährstoffunverträglichkeiten, wartet jetzt mit neuen, interessanten Varietäten und neuer Verpackungsgröße auf.

„Aufgrund der Bereitstellung ausschließlich einer tierischen und einer pflanzlichen Eiweißquelle bietet Integra® Protect Sensitive eine hervorragende Alternative zur selbst hergestellten Eliminationsdiät und ist auch zur Langzeiternährung bestens geeignet.“, sagt Dr. Simone Radtke, Fachtierärztin für Tierernährung und Diätetik bei animonda.

Sechs tierische Proteine, kombiniert mit vier pflanzlichen Komponenten, liefert eine breite Auswahl. Nach der Diagnosestellung Futtermittelallergie bietet sich Integra® Protect Sensitive als dauerhafte Ernährung an, da bei der Produktentwicklung besonderer Wert auf die Spontan- und Langzeitakzeptanz gelegt wurde. Selbstverständlich werden alle anderen Nährstoffansprüche allergischer Hunde berücksichtigt. Neu im Sortiment sind Zubereitungen mit den bisher selten eingesetzten tierischen Rohstoffen vom Pferd und Känguru. Mit Amaranth wird eine garantiert getreidefreie Ernährung ermöglicht. Alle pflanzlichen Zutaten der Integra® Protect Nassnahrungen sind glutenfrei.

Zur individuellen Auswahl stehen folgende Varietäten zur Verfügung: Pferd + Amaranth, Känguru + Amaranth, Pute + Reis, Pute + Kartoffeln, Lamm + Reis, Rind + Amaranth, Lamm + Amaranth, Schwein + Amaranth. Für mittlere und große Hunde ist Integra® Protect Sensitive ab sofort auch in der 600g-Dose sowie auch als Trockennahrung „Trutzhahn + Gerste“ erhältlich.

www.integra-protect.de





Tipps für heiße Tage

Der Sommer kommt

Hohe Temperaturen machen Hunden oft wesentlich mehr zu schaffen als ihren Besitzern. Da die Haut der Vierbeiner nicht über Schweißdrüsen verfügt, schwitzen sie nur über Zunge, Nase und Pfoten – große körperliche Anstrengung kann zu Überhitzung oder sogar zum lebensbedrohenden Hitzschlag führen.

Im Sommer gilt es einiges zu beachten, damit der Vierbeiner die heißen Tage gut übersteht. Dabei ist die individuelle Hitzeverträglichkeit je nach Rasse, Konstitution, Alter und Gesundheitszustand unterschiedlich ausgeprägt. Gefährdet sind oft Hunderassen mit kurzem Kopf wie Boxer, Mops u. a., ebenso aber auch übergewichtige, untrainierte, alte oder kranke Hunde.

Bei Hitze Pausen einlegen

Um Gesundheitsprobleme zu vermeiden, sollten Sie deshalb bei großer Hitze darauf achten, dass der Vierbeiner

sich beim Spielen und Rennen nicht übernimmt und öfter Pausen einlegt. Sucht der Hund selbstständig Schatten auf, zeigt er damit deutlich an, dass ihm zu warm ist. Auch bei schwülem Wetter ist weniger oft mehr, denn aufgrund der gesättigten, feuchten Luft kann es hier schneller zum Wärmestau bzw. Hitzschlag kommen. Besser ist dann ein ruhiger Spaziergang im schattigen Wald, oder Sie verlegen das Spiel auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden.

Die meisten Hunde freuen sich über eine Erfrischung im kühlen Bach oder

Fluss. Vorsicht geboten ist aber bei unbekanntem Gewässern, besonders wenn der Hund auch davon trinkt, denn verschmutztes Wasser kann Magen-, Darm- und Hautprobleme verursachen. Beim Schwimmen sollten Sie darauf achten, dass sich der Vierbeiner nicht an spitzen Steinen oder im Wasser liegenden Unrat verletzen kann. Junge Hunde, die langsam mit viel Lob oder auch Spielzeug und Leckerli ans Wasser gewöhnt werden, haben auch später Freude am Schwimmen. Mitunter ist auch ein älterer Hundekumpel hilfreich, der mutig in die Fluten steigt, oder Sie begleiten den

Hund selbst ins Wasser. Sogar Schwimm-
muffel genießen an heißen Tagen das
Wassertreten im Bach, was kühlend wirkt
und die Durchblutung anregt.

Wasser zur freien Verfügung

Bei längeren Wanderungen im Sommer
ist es ratsam, Trinkwasser und einen
leichten, faltbaren Trinknapf für den
Hund mitzunehmen. Angebracht ist es
aber auch hier, anstrengende Aktivitä-
ten in der Mittagshitze zu vermeiden. Ist
dem Hund zu warm geworden, kann er
mit Wasser abgeduscht werden, das aber
nicht zu kalt sein darf. Damit Wasser
bis auf die Haut gelangt, kann es auch
mit der Hand ins Fell gerieben werden.
Weitere Kühlung verschafft ein feuch-
tes Handtuch, das über den Rücken des
Hundes gelegt wird. An heißen Tagen
sollte auch im Garten immer Trinkwas-
ser zur Verfügung stehen und der Hund
muss die Möglichkeit haben, einen
Schattenplatz aufsuchen zu können.
Besonders wasserverrückte Vierbeiner
freuen sich über ein eigenes Planschbe-
cken oder eine geeignete Wanne.

Wenn Ihr Hund es verträgt, können
Sie ihm bei Hitze auch hin und wieder
ein Eis gönnen. Geeignet sind einfache
Sorten aus der Eisdielen, möglichst ohne
Zusätze. Eis für Hunde lässt sich auch
selber herstellen, indem man beispiels-
weise Quark, Joghurt oder auch Nass-
futter einfriert, beliebt ist auch ein mit
Futter gefüllter, gefrorener Kong. Da
über die Haut des Hundes kaum Wärme
abgegeben wird, kann es für langhaari-

ge Hunde eine große Erleichterung sein,
sie im Sommer zu scheren. Hunde mit
dickem Fell liegen auch gerne auf kühl-
en Plätzen wie beispielsweise Fliesen o.ä.
Empfehlenswert sind im Zoofachmarkt
erhältliche Kühldecken, die mit Wasser
befeuchtet werden und mittels Verdunst-
ung angenehme Kühle spenden.

Bei Hitze ist das Auto tabu

Im Auto steigt die Hitze im Sommer
extrem schnell, innerhalb weniger Mi-
nuten kann sich die Temperatur hier
verdoppeln. Lassen Sie Ihren Hund des-
halb nie allein im geschlossenen Auto
und bedenken Sie, dass auch geöffne-
te Fenster kaum Abkühlung verschaf-
fen – auch wenn das Auto im Schatten
steht, wird es zu warm für den Hund.
Vor Fahrtantritt sollten Transportboxen
auf Stauwärme kontrolliert und gege-
benenfalls gelüftet werden, bei längeren
Touren müssen auch Pausen eingeplant
werden. Rollos an den Seitenscheiben
schützen vor starker Sonneneinstrah-
lung, verstellbare Fenstergitter sorgen
für Luftaustausch. Praktisch ist auch ein
spezieller Napf mit Rand aus dem der
Hund während der Fahrt trinken kann.

Notfall Hitzschlag

Kommt es zum Hitzschlag, ist dies ein
absoluter Notfall! Er äußert sich durch
Kreislaufprobleme bis hin zum Kollaps,
schwankenden Gang, Apathie, star-
kes Hecheln oder Erbrechen. Der Hund
muss sofort in den Schatten und so
schnell wie möglich zum Tierarzt ge-
bracht werden. Auf dem Weg dorthin

können Sie ihm mit Wasser oder nas-
sen Tüchern Abkühlung verschaffen,
Bauch und Lauffinnenseiten ausgie-
big benetzen und Wasser über Zunge
und Mund laufen lassen. Hilfreich sind
auch Packungen mit feuchter Erde oder
Eisbeutel, die hinter das Genick gelegt
werden. Durch das Fächeln mit einem
großen Gegenstand (z. B. Pappe) können
Sie den Hund ebenfalls kühlen.

Mit dem Hautfaltentest lässt sich über-
prüfen, ob der Wasserhaushalt eines
Hundes in Ordnung ist: Dafür ziehen Sie
an der Schulter eine Hautfalte nach
oben und lassen diese dann wieder los.
Die Haut sollte sich innerhalb von drei
Sekunden wieder glätten, dauert es län-
ger, zeigt dies gefährliche Austrocknung
an. 🐾 Meike Bólts



Blase im Maul

Als wir unserem Pinscher ins Maul
schaute, entdeckten wir unter der
Zunge eine Art Blase oder Knoten. Er
war nicht schmerzhaft. Ist das wo-
möglich Krebs?

Dr. Spangenberg antwortete:

Hoffentlich nicht, ich habe einen an-
deren Verdacht. Es könnte sich um
eine Speicheldrüsenzyste handeln,
eine sogenannte Froschgeschwulst
(Ranula). Das ist nichts Bösartiges,
muss aber behandelt werden. Der Tier-
arzt wird erst eine Diagnose stellen
und dann wohl die betreffende Spei-
cheldrüse ganz entfernen. Das Aufste-
chen bringt nichts, da sich die Zyste
schnell wieder füllt.

Fellverlust

Meine Katze verliert am Bauch alle
Haare, Juckreiz hat sie nicht.
Kann das Hautpilz sein?

Dr. Spangenberg antwortete:

Das wäre schon möglich, ist aber un-
wahrscheinlich. Dieser Fellverlust am
Bauch entsteht meistens durch hefti-
ges, zwanghaftes Lecken. Wie das Nä-
gelkauen bei Kindern deutet es auf
einen heftigen Stresszustand hin.
Dem müssen Sie auf die Spur kom-
men und die Ursachen möglichst ab-
stellen – was schwierig sein kann.
Salben oder Puder nützen nichts.
Eventuell kann der Tierarzt mit Prä-
paraten helfen, die die Psyche beein-
flussen!



FRAG DEN TIERARZT
Zwei Tipps von Dr. Rolf
Spangenberg, tierärztlicher
Berater der ZZF-Online-
tierpraxis unter www.zzf.de



Mit wenigen Handgriffen zum Hingucker

Arbeiten eines Wassergärtners

Vögel zwitschern, die Frühblüher stecken ihre Köpfe aus den Beeten und auch die Bäume schlagen aus: Der Frühling ist da, die Gartensaison beginnt. Wer sich bereits über einen eigenen Teich freuen darf, braucht nur wenige Handgriffe, um das Heim für Pflanzen und Fische wieder herzurichten.

Grundsätzlich können jetzt problemlos Arbeiten nachgeholt werden, für die im Herbst vielleicht keine Zeit mehr war, wie Pflanzenreste zu entfernen oder Algen abzusammeln. Jetzt ist auch der richtige Zeitpunkt, um Filter und Pumpen einzusetzen oder zu überprüfen.

Lust auf Neues

Pflanzen, die zu groß geworden sind, werden am besten im Frühling geteilt. Aber auch Neupflanzungen und andere gestalterische Arbeiten können jetzt gut erledigt werden. So lassen sich Erfolge im Laufe des Gartenjahres sehr gut beobachten.

Fische im Gartenteich

Wer es kaum erwarten kann, seine Fische wieder am Teich zu füttern, sollte sich gedulden, bis die Wassertemperatur über 8° Celsius liegt. Bei kalten Wassertemperaturen haben Fische Stoffwechsel bedingt Probleme mit der Verdauung. Erst ab einer Wassertemperatur von 18° Celsius sollte daher normales Futter gefüttert werden.

Für die Übergangszeit finden Fischfreunde im Fachmarkt spezielles, leicht verdauliches Futter. Vor der Fütterung sollte allerdings überprüft werden, wie viel Nahrung die Tiere wirklich brau-

chen. Es kommt leider häufig zu Überfütterung. Teichfreunde sollten sich lieber mäßigen, denn überzähliges Futter ist weder für die Tiere noch für die Wasserqualität von Vorteil. Eine realistische Einschätzung der Mengen finden Fischfans auf der Verpackung ihres Futters oder bei einer Beratung im Zoofachmarkt.

Plötzliche Kälteeinbrüche

Es gibt in jedem Jahr kältere Perioden, beispielsweise zu den Eiseiligen. Diese können dem Wassergarten aber nicht viel anhaben. Teichbesitzer brauchen sich hier also nicht zu sorgen. ❁ IVH

Erholung

Toscana, schöne Landhäuser
+ FeWo's Tel. 06131/671669
www.agenzia-toscana.de



Fränkisches Seenland/ Altmühltal

FH+Fewo's, eingez. Hundewiese, Agilityparcour, Angelweiser, Rad- + Wandern, Tel. 09837/1240
www.gaestehausandrea.de



Entdecken Sie das letzte Paradies Deutschlands – Zingst! Endlose Spaziergänge am Strand, gesundes Heilklima genießen und dann in der Sauna entspannen! Wellness und Wohnen unter Reet: Residenz Klaus Störtebeker – Ostseeheilbad Zingst: Exklusive FeWo (54 + 65 qm) zum Wohlfühlen! 2-4 Personen, teilw. offener Kamin, Balkon (Süd-West), großer Wellnessbereich, Tiefgarage, zentrale Lage zwischen Strand (18 km lang) und Bodden. Jetzt Sommertermine buchen Tel. 0179 5109671



Ferienwohnung & Ferienhaus bei Carolinensiel Nordsee, idyllische Lage direkt am Ufer

der Harle! 6.500 qm Areal, 65 qm, bis 4 Pers., Sitzplätze am Wasser, ab 32 Euro/Tag, kleine und mittelgroße Hunde erlaubt und willkommen Tel. 04466 918364
www.nordsee-friesland-urlaub.de



GRIECHENLAND-(Süd-) ITALIEN
Cilento/Sizilien/Toskana/ROM
www.fewo-it.de
Telefon 0203 3934822



FICHELGEBIRGE,
Naturpark Oberfranken, 2 FeWos in Schönwald an der deutschen Porzellanstraße, für 2-7 Pers. à 2 Pers. EUR 32,-, Kinder ermäßigt, Haustiere frei, 160 qm in idyllischer Lage, keine Zusatzkosten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Telefon 09294 942126



IMPRESSUM

H&P Verlag GmbH & Co. KG
Robert-Blum-Str. 21
51373 Leverkusen
Telefon: 0214 86842-60
Fax: 0214 86842-69
E-Mail: info@heimtier-journal.de
www.hp-verlag.de

Geschäftsführer: Manfred Hötzer
Amtsgericht Köln HRA 25592
USt.-ID:
DE 258 202 580

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 16 vom 01.01.2014
Verkaufsleitung: Katja Grede
E-Mail: k.grede@hp-verlag.de, Tel.: 0214 86842-67
Anzeigenabwicklung: Sandra Becker
E-Mail: s.becker@hp-verlag.de, Tel.: 0214 86842-72

Redaktionsleitung: Gabriele Evertz
Redaktionelle Mitarbeit: Petra Mundil

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte sowie den Inhalt der angegebenen Webseiten.

Bildmaterial: ADAC, Deike Verlag, Disney, Fotolia.com (© vioma, © chiarafornasari, © hemlep, © laszlolorik, © Beznika, © khmel, © mirekkijewski), Ulli Gerlach, iStockphoto.com (© Chalabala, © Multiart, © derausdo, © lara_zanarini, © Zuzule, © pkline, © cmannphoto, © onepony, © cjmckendry, © gece33), Regina Kuhn, shutterstock.com (© Rigorostus), Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF)

Gestaltung/Produktion:
Isabella Vierthaler

Druck: heckel GmbH, Nürnberg

Vermittlung von Tierbetreuung

Sie möchten gerne ein Haustier regelmäßig oder übergangsweise betreuen? Oder sind Sie auf der Suche nach einer liebevollen Unterkunft für Ihr Haustier oder einer treusorgenden Person, die sich z. B. während eines Urlaubs um den geliebten Hausfreund kümmert? Dann hätten wir hier etwas für Sie!

Das Tiersitting-Portal www.urlaubstiere.de richtet sich ausschließlich an tierliebende Privatpersonen und ermöglicht sowohl Tierhaltern als auch Tiersittern nach persönlichem Bedarf genau die passende Betreuung oder das bevorzugte Haustier zu finden, egal ob Katze, Hund, Meerschweinchen, Stubenvogel oder andere Haustiere.

Keine kommerziellen Anbieter

Die Tierbetreuung ist eine rein unentgeltliche Dienstleistung von Tierfreunden für Tierfreunde, wobei natürlich anfallende Futterkosten zu erstatten sind.



www.urlaubstiere.de